

Inhalt

Inhalt/Kommentar	2
Ein „Schirm“ für die WestLB	3
<i>Lob und Tadel für die Rettungspläne des Finanzministers</i>	
„Wohnen muss bezahlbar bleiben“	4
<i>Opposition kritisiert Wohnungspolitik der Koalition/Aktuelle Stunde</i>	
Erfolg oder handwerkliche Fehler?	5
<i>Koalition und Opposition streiten über das Kinderbildungsgesetz</i>	
Kopfnoten im Kreuzfeuer	6
<i>SPD: Koalition soll ihre Haltung klären – Grüne: „Unfug“ beenden</i>	
Stromlücke oder nicht?	7
<i>Koalition drängt auf Neubauten und Laufzeitverlängerung</i>	
Mehr Schutz vor Bespitzelung	8
<i>Landtag gegen illegale Überwachung von Arbeitnehmern</i>	
Auf dem Weg nach Westen	9
<i>Parlamentarischer Abend im Zeichen der deutsch-türkischen Freundschaft</i>	
„Sprache ist der Schlüssel“	10-11
<i>Interviews mit Mitgliedern der Deutsch-Türkischen Parlamentariergruppe</i>	
„Interessant und nie langweilig“	12
<i>Petitionsausschuss legt Ergebnisse seiner Arbeit dem Plenum vor</i>	
Videoüberwachung im Visier	13
<i>Experten befürworten Kameraeinsatz auf öffentlichen Plätzen</i>	
Aktuelles aus den Ausschüssen	14
„Als ob eine Bombe eingeschlagen hätte“	15
<i>Abholzmaßnahmen des Landesbetriebs Straßenbau in der Kritik</i>	
Aus den Fraktionen	16-17
Schule und Kultur	18
<i>Bildung ist mehr als Wissensvermittlung: Musisches einbeziehen</i>	
Porträt: Landtagspräsidentin Regina van Dinter	19
Impressum	19
Geburtstage und Personalien	20

Türkei – näher als man denkt ...

Es war die Stunde der gegenseitigen Freundschaftsbekundungen und der politischen Willenserklärungen. Der erste Parlamentarische Abend, der nicht eine Region unseres Landes vorstellte, sondern eine ausländische Nation in den Mittelpunkt stellte, die Türkei. Ausland? Das trifft den Kern nur bedingt: 700.000 türkische Mitbürgerinnen und Mitbürger leben und arbeiten in Nordrhein-Westfalen.

So war der Parlamentarische Abend auch Symbol und Zwischenbilanz der deutsch-türkischen Annäherung. Und ein Abend der Klarstellung: Die Türkei und ihre Menschen drängt es in die Europäische Union. Sie sind entschlossen, alle Hürden zu nehmen.

Nun war dieser 16. April nicht der Termin, um das Problem „Privilegierte Partnerschaft oder Vollmitgliedschaft“ zu lösen. Aber er war die gute Gelegenheit, sich näher kennenzulernen. Wie geht das besser, als über die Kultur? Und über den touristischen Austausch: Millionen Deutsche haben bereits an den nahöstlichen Gestaden Urlaub gemacht. Manche sind in das Land so vernarrt, dass sie im sonnigen Alanya eine mitgliederstarke deutsche Kolonie gegründet haben, mit eigenen Zeitungen und einem eigenen deutschen Friedhof.

VERBUNDENHEIT

Und hierzulande? Türkischstämmige Unternehmer schaffen Arbeits- und Ausbildungsplätze, sie haben 24.000 Unternehmen gegründet. Der Jahresumsatz dieser Betriebe mit 120.000 Arbeitsplätzen liegt bei elf Milliarden Euro. Seit 1996 erhöhten sich die nordrhein-westfälischen Exporte in die Türkei um rund 170 Prozent. In Köln arbeitet seit einigen Jahren die Türkisch-Deutsche Handelskammer. Ein knappes Drittel aller deutschen Direktinvestitionen kommt aus NRW. Eine Deutsch-Türkische Universität in Istanbul steht vor der Gründung.

Eine eigene Deutsch-Türkische Parlamentariergruppe kümmert sich um die Vertiefung der Beziehungen zwischen Nordrhein-Westfalen und dem Land am Bosphorus. Es gibt Austausch zwischen Schulen und Universitäten; das Schulministerium beziffert die Schulpartnerschaften auf 41. In Essen forscht, berät und publiziert das Zentrum für Türkeistudien. Nordrhein-westfälische Städte unterhalten Partnerschaften mit türkischen Kommunen. Istanbul ist zusammen mit dem ungarischen Pecs Partnerstadt im Rahmen der Kulturhauptstadt 2010.

Da wird man, wie an diesem Parlamentarischen Abend, doch einmal feiern dürfen! JK